

BESCHREIBUNG NEUER CICINDELIDEN (COL.)

Von C. M. C. Brouerius van Nidek, Den Haag*)

Das mir von Herrn Prof. Dr. H. Weidner freundlichst zur Bestimmung geschickte Material enthielt eine neue *Ctenostoma*-Art, die ich hier beschreiben möchte. Ich ergreife diese Gelegenheit, um gleichzeitig einige weitere neue, aus Neu-Guinea stammende, sich in meiner Sammlung befindende Arten zu beschreiben. Außer Herrn Weidner möchte ich auch den Herrn Prof. Dr. J. Machatschke, Berlin, und Dr. E. Rivalier, Paris, für ihre Hilfe herzlichst Dank sagen.

Ctenostoma guatemalensis nov. spec.

Gehört zu den stark behaarten *Ctenostomae* mit parallelseitigen Flügeldecken. Obwohl ich lange nicht alle Arten von *Ctenostoma* kenne oder nur gesehen habe, wage ich es diese aus Guatemala stammende Art als neu zu beschreiben. Weder das Deutsche Entomologische Institut noch das Pariser Museum besitzen diese Art.

Kopf bucklich, stark behaart. Haare lang. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild. Oberlippe mit 7 gerundeten Zähnen, darunter die Eckzähne. Kiefer lang und schlank, rotbraun, beide mit einem langen Seitenast. Kiefertaster dunkel mit rotbraunen Spitzen; das erste Glied der Lippentaster sehr lang, das Endglied sehr klein. Fühler bis etwa Dreiviertel der Flügeldecken reichend. Die ersten 4 Glieder, aber besonders die Glieder 3 und 4 lang behaart; am Ende mit einem oder zwei langen Haaren. Glied 2 sehr klein. Die Glieder 5 und weiter fein anliegend behaart. — Halsschild unbehaart, ziemlich langgestreckt, mit breitem Vorderrand, viel länger als breit. — Flügeldecken lang, parallel, schwarz mit gelber Querbinde, vorn mit tiefen, ziemlich dicht aufeinander stehenden Punkten, die nach hinten immer feiner werden. Haare auf den Flügeldecken lang. Die Querbinde beginnt in der Mitte der Flügeldecken sehr dicht bei der Naht, geht dann stark nach hinten bis auf die Hälfte der Breite der Flügeldecken und biegt dann senkrecht nach dem Seitenrand ab. Sutura etwas bräunlich. — Beine schlank, besonders die Schienen stark, kurz und lang behaart. Unterseite braunrot, unbehaart. — Vier Exemplare, nur Männchen, aus Senahu, Guatemala, Holotype ♂ in der Sammlung des Zoologischen Museums Hamburg, Paratypen in der Sammlung des genannten Museums und in meiner Sammlung.

Odontochila spinipennis Chd.

Das Material des Hamburger Museums enthielt weitere 3 Exemplare einer mir unbekanntem *Odontochila* aus Französisch-Guyana. Die Form der Penis Spitze war der von *O. tricuspipennis* W. H. ähnlich. Herr Prof. Ma-

*) Anschrift des Verfassers: C. M. C. Brouerius van Nidek, Leuvensestraat 94, Den Haag, Niederlande.

chatschke schickte mir freundlichst den Typus der Horn'schen Art, aber Vergleich damit zeigte, daß es sich um eine andere Art handelte. Dr. Rivalier fand die Art im Pariser Museum unter dem Namen *O. spinipennis* Chd. Walter Horn stellte *spinipennis* Chd. als Form zu *margineguttata* Dej., aber, wie die verschiedenen Formen der Penisspitzen ausweisen, fälschlich. Äußerlich ähneln sich die beiden Arten sehr.

Cicindela rivalieri nov. spec.

Cicindela rudolfbennigseni W. H. sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch die kleinere Gestalt, die schwarz-dunkelbraune Oberseite und die viel dunkleren Beine. — Kopf mit den großen vorstehenden Augen schwarz. Nur der Clypeus, die Wangen und einige Fleckchen zwischen den Augen grün. Antennen beim Männchen länger als der Körper, dunkel. Kiefer lang, braun, jeder mit drei Zähnen. Oberlippe wie bei *rudolfbennigseni* W. H. Taster gelblich, mit dunklerem Endglied. — Halsschild oberseits schwarz, unterseits grün. Vorn und hinten gleichmäßig eingeschnürt. Ganz unbehaart, mit feiner, aber deutlicher Mittelfurche. — Elytra schwarz-dunkelbraun mit sehr schmalen, grünem Seitenrand und kurzem, gelblichem Humeralstreifen. Davon ist von oben nur das Ende zu sehen. Epipleuren gelb. Bei dem einzigen Tier, das ich besitze, ist der apicale Teil der Flügeldecken verschieden. Der linke hat einen Suturaldorn, der rechte ist abgerundet. — Die fünf letzten Hinterleibssternite und das Metasternum gelb bis dunkelbraun, die weitere Unterseite ist dunkel mit mehr oder weniger grünem Schein. Coxae und Trochanter gelb. Vorder- und Mittelcoxae mit einigen Haaren. Hintercoxae mit einem Haar. Femora der Vorder- und Mittelbeine dunkel mit grünem Schein, Femora der Hinterbeine gelblich bis dunkelbraun. Tibiae und Tarsi dunkel. Länge: $8\frac{1}{2}$ mm sine labro. — 1 ♂ Zentral-Neu-Guinea. Holotype in meiner Sammlung. — Dr. Emile Rivalier, dem Bearbeiter der indo-australischen Cicindelae zu Ehre gewidmet.

Cicindela heteridia nov. spec.

Noch am besten zu vergleichen mit *ancorifera* W. H., aber auch davon stark verschieden. — Kopf und Halsschild im Vergleich mit dem Hinterleib sehr klein. Augen stark vorstehend. Die Trennung zwischen den Augen längsrunzelig, vorn und hinten querrunzelig. Oberlippe sehr schmal, mit einem großen Zahn. Braungelb. Kiefer und Taster braungelb mit dunklen Spitzen. Das einzige Exemplar, ein Weibchen, hat nur vier Fühlorglieder; das erste ist oben grün, unten gelblich, das zweite ist dunkel, das dritte gelb und das vierte gelb mit dunkler Basis. — Kopf und Halsschild grün mit kupfrigem Schein. Halsschild breiter als lang, stark gerundet mit kurzer aber deutlicher Längsfurche. Ganz unbehaart. — Elytra ungefähr dreimal so lang als Kopf und Halsschild zusammen. Die Farbe der Oberseite ist schwer zu beschreiben. Ein schmaler Randsaum ist blau, vorn violett. Die Epipleuren dunkel, aber vorn auch violett. Die Flügeldecken dunkel. Die vorderen $\frac{2}{5}$ mit Ausnahme der Umgebung des Schildchens mit hellgrünen Pünktchen besetzt, daher grün erscheinend. Die apikalen $\frac{3}{5}$ mit Ausnahme von einem grünen Saum,

weniger mit grünen Pünktchen besetzt und daher dunkel erscheinend. Parallel mit der Naht und davon etwas entfernt eine Reihe größerer, runder grüner Punkte. Auf dem apikalen dunklen Teil der Flügeldecken sind sehr deutlich fünf Punkte von dieser Reihe zu sehen. Auf dem vorderen, vorwiegend grünen Teil sind sie weniger deutlich. — Unterseite unbehaart, mit Ausnahme der Vorder- und Mittelcoxae und der Seitenrand der Hintercoxae. Am Apikalrand der Sternite einige sehr lange Haare. Die 6 ersten Sternite sind blau, das letzte ist rot. Weiter ist die Unterseite grün mit kupfrigem Schein. Trochanter der Hinterbeine rot. Alle Femora mit blau-violetttem Schein. Tibiae rot, Übergang zu den Tarsen und die Tarsen selbst schwarz. Klaue rot. — Länge: 11 mm. — 1 ♀ aus Zentral-Neu-Guinea, Hochgebirge. — Holotype ♀ in meiner Sammlung.

Cicindela denhoedi nov. spec.

Kopf schwarz, nur neben den Augen einige undeutliche Strichel. Oberlippe ziemlich groß, gelb, mit drei undeutlichen Zähnen, der mittlere am meisten vorgezogen. Taster gelb, nur die Endglieder dunkel. Kiefer gelb, am Ende dunkel. Beide Kiefer mit drei Zähnen, der mittlere ist ein Doppelzahn. Antennen so lang wie der Körper. Wangen grün. — Halsschild oben schwarz, schmal grün gesäumt, unten grün, ziemlich stark behaart, viel länger als breit, vorn schmal, hinten viel breiter eingeschnürt. — Elytra schwarz, samtartig mit weißem Schulterflecken. Schmal mit rechten Seiten, hinten abgerundet, mit einem kurzen, stumpfen Suturaldorn. Hinterleibsternite braun, die Seiten der drei ersten Sternite grün, wie auch die weitere Unterseite, mit Ausnahme des braunen Metasternums. Die Episternen des Meso- und Metathorax kurz aber dicht behaart. Vorder- und Mittelcoxae und die Seiten der Hintercoxae behaart. Coxae und Trochanter braun. Femora braun mit grünem Schein; Tibiae, mit Ausnahme der Vordertibiae, und Tarsi dunkel. — Die neue Art ist kleiner und schmäler als *latreillei*; unterscheidet sich von *rudolfbennigseni* W. H. durch die Behaarung der Unterseite, die Farbe und Zeichnung der Flügeldecken. — 1 ♂ Dajo (in der Nähe von Hollandia) Neu-Guinea, April 1958. — Holotype in meiner Sammlung. Dem Sammler G. den Hoed zu Ehren gewidmet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg](#)

Jahr/Year: 1959-1960

Band/Volume: [2a](#)

Autor(en)/Author(s): Nidek C. M. C. Brouerius van

Artikel/Article: [BESCHREIBUNG NEUER CICINDELIDEN \(COL.\) 108-110](#)